Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

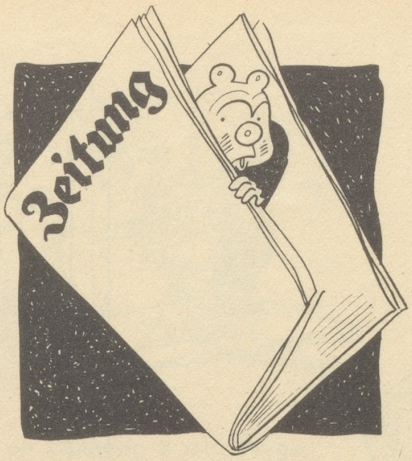
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

(Aus dem Text- und Inseratenteil unserer Zeitungen)

Zarah Leander weiß die große Gemeinde ihrer Verehrer durch einige Lieder ihrer gefeierten Baßstimme zufrieden zu stellen.

's goht nüme lang, dänn singt sie: «Im tiefen Keller sitz ich hier!» *ruedi*

Wir trinken seit Jahren politisch getaufte Milch, aber kein Mensch wagt es, diese Eiterbeule aufzustechen.

Pfudi! *Theoderich*

Roland **Tarzan findet einen Sohn**
dazu: **3 Männer im Schnee**

Sind das d'Onggle vom Bueb? *beri*

Altpapier ist das unersetzliche Rohmaterial für die Kanonfabriken.

Zum Schtüürzeddel drucke?! *hafahr*

Der ganz aus Holz konstruierte Selbstkocher, der im Sommer auch als Kühbehälter verwendet werden kann. Zu diesem Zweck stellt man lediglich ein kleines Gefäß mit frischem Wasser oder etwas Eis hinein.

Öbs de Chüeh deby wohl isch? *friwi*

Rund 15 Millionen in der New Yorker Ausstellung.

New York, 8. Dez. Ag. Laut einer offiziellen Statistik ist die New Yorker Weltausstellung in den beiden Jahren ihres Bestehens von insgesamt 4,932,978 Personen besucht worden, im Jahre 1940 allein von 19,115,713 Personen.

Dieser offizielle Statistiker hat Begabung zu einem Finanzminister! *katz*

Wir sind für eine Erneuerung, wenn sie bedeutet, daß unser Staat handlungsfähiger und schlagkräftiger wird, wenn der Eigennutz zurückgestellt und das Brennende überwunden wird.

Ich zum Teil scho überwunde! *efri*

Alle Ansprachen an die Gemeinde sind bis zum 24. Dezember 1940 durch Rechnungstellung an den Gemeinderat geltend zu machen.

Das isch nobel, wänn efangs d'Reklamatione zallt werded! *kulö*

Ein älterer, alleinstehender Mann ist genötigt sich eine

Lebensgefährtin

zu suchen für Zeit und Ewigkeit, also auch für nach der Auferstehung. Etwas Vermögen erw. für dieses Leben zur bessern Existenz.

Das Läbe isch au schöö, gell! *amor*

Zu verkaufen, junges

D'Skijacke

Adresse beim Stadtanzeiger

I wött halt 's jung Skihäsli au no derzue! *guggi*

Suche seit einem Jahr einen soliden

Knecht

zur Mithilfe in der Landwirtschaft.

Sind dänn alli unsolid? *he*

Denjenigen, der unser Tigerli als **Weihnachtsstraß** genommen hat, bitten wir, doch den **Pelz** abzugeben. Unionstr. 19

Wir warnen »Denjenigen». Es könnte eine Falle sein! *werni*

Von den Frauen siegte Frau [redacted], die direkt vom Ziel in die Mürrener-Kapelle zur kirchlichen Trauung zog. An die hundert Ski standen Spalier und nicht nur „Er" hatte die Hosen an, sondern auch „Sie". (Resultate in der Donnerstag-Ausgabe.).

Uf d'Resultat bin i gschpannt! *trudi*

Es hat sich als notwendig erwiesen, viele Häuser, die durch die Bombenexplosionen gelitten hatten, zu evakuieren.

No besser wärs, d'Wält z'evakuiere! *lando*

In einer führenden Tageszeitung lesen wir (bitti z'erscht ganz tüüf schnuufe):

. Wenn hier demzufolge der Eindruck bestand, als wollte sich Berlin für eine Amtsrückkehr Lavals, als seines Exponenten in Vichy, einsetzen, so wollen hiesige neutrale Beobachterkreise zum Teil doch auch einige leichte Anzeichen dafür erblicken können, daß vielleicht doch nicht unbedingt an der Weiterverfolgung dieses politischen Weges festgehalten werde, der, wie man meint, bezüglich der Entwicklung in Frankreich selbst und bei seiner öffentlichen Meinung weitere schwer abzuschätzende Konsequenzen haben könnte, sondern daß bei entsprechenden Garantien, welche die Mission des Botschafters Abetz zeitigen soll, der Konflikt auch ohne die Wiederkehr Lavals ein Ende finden könnte, zumal, wenn es gesichert würde, daß die Verhandlungen zur Schaffung der Basis für eine deutsch-französische Kooperation im Sinne des neuen Europa ihren Fortgang, und zwar ihren beschleunigten Fortgang, nehmen sollen.

— en Cognac — grad jetz isch mer d'Luft usgange! *ferst*

Erleuchten soll das A.B.C.
Beleuchten nur die B.A.G.

Konferenzen in **Bern**
im Nebensaal des **Büffet**
S. Scheidegger

VELTLINERKELLER
in der malerischen Schlüsselgasse 8 in **Zürich**
im Zentrum der Stadt hinterm St. Peter
die originelle, heimelige Weinstube
im Bündner Stil in Arvenholz
Herrliche Veltliner Weine
die renommierte Küche
mit Bündner Spezialitäten
Bes.: Willy u. Marie-Louise Kessler-Freiburghaus
früher Hotel und Weinstube an der Landi!